

## Kurzbeschreibungen der Ateliers

Programm der deutsch-französischen Fortbildung für Lehrkräfte an Gymnasien mit zweisprachig deutsch-französischem Zug in Deutschland sowie an Schulen mit Abibac-Zügen und *sections européennes* in Frankreich

von Mi. 26.03. bis Fr. 28.03.2025

*Entre tradition et innovation –  
Regards croisés auf den bilingualen Sachfach- und  
Sprachunterricht in den deutsch-französischen  
Bildungsgängen, Abibac-Zügen und  
sections européennes*



LIBINGUA\*



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Jahr 2025 feiert die LIBINGUA-Arbeitsgemeinschaft der Gymnasien mit zweisprachig deutsch-französischem Zug in Deutschland ihr 50-jähriges Jubiläum.

1975 als bundeslandübergreifendes, kollegiales Austauschforum durch die schulischen Pioniere des bilingualen Unterrichts in Düren gegründet, blicken wir nunmehr auf ebenso viele Fortbildungen zurück, die in jährlichem Rhythmus stattgefunden haben – seit 2017 als Gemeinschaftsveranstaltung mit unserem französischen Partnerverband Réseau Abibac, worüber wir uns sehr freuen!

In diesem besonderen Jubiläumsjahr wollen wir daher in unserer jährlichen bilingual deutsch-französischen Fortbildung gleichermaßen den Blick zurück und in die Zukunft richten.

Auf dem Programm stehen spannende Vorträge, Ateliers, Austauschforen und Exkursionen zu folgenden aktuellen Themen:

- innovative Ansätze für das bilinguale Sachfach- und Sprachenlernen im Schulunterricht und auf Austauschen,
- transkulturelle Vergleiche (*Regards croisés*) über Unterrichtsinhalte und Unterrichtspraktiken in Deutschland und Frankreich,
- über den Unterricht hinausgehende Maßnahmen zur Stärkung der deutsch-französischen Bildungsgänge, Abibac-Züge und *sections européennes* (z.B. Elternarbeit, Einbindung von Alumni, Werbung und Marketing für unsere Angebote über *Storytelling*).

Die Stadt Berlin mit ihrer wechselvollen deutsch-französischen Geschichte, das *Centre Français de Berlin* als Tagungsstätte und die französische Botschaft Berlin als Veranstaltungsort der Jubiläumsfeier werden hierbei einen anregenden Rahmen zum Austausch bieten.

Wir freuen uns auf viele schöne Begegnungen und Gespräche!

Mit herzlichen Grüßen

Maik Böing  
- Vorsitzender -  
LIBINGUA-Arbeitsgemeinschaft der  
Gymnasien mit zweisprachig deutsch-  
französischem Zug in Deutschland

Caroline Baas  
- Présidente -  
Réseau Abibac

## Atelierschiene I (zur Auswahl)

1	<p>Laura Anna (Hamburg) / Delphine Cheveau-Richon (Hamburg)</p> <p><b>Vergleichende Kartenanalyse aus Deutschland und Frankreich, interkulturelle Perspektiven und didaktische Ansätze für den Geographieunterricht.</b></p> <p>In unserem Atelier geht es um die Nutzung geographischer Karten als interkulturelles Lerninstrument, um Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen beiden Ländern zu analysieren. Durch praxisorientierte Übungen und didaktische Ansätze wird der interkulturelle Blick geschärft, um Kartenarbeit effektiv im Unterricht zu integrieren und das Verständnis für die geographischen sowie kulturellen Besonderheiten zu fördern.</p>
2	<p>Michaela Bodensteiner (Regensburg) / Anna Brass (München)</p> <p><b>Vom « Boche » zum « Buddy » – Comment surmonter la haine ?</b></p> <p>Damit beschäftigt sich ein dokumentarisches Internetprojekt der Münchner Filmemacherin Anna Brass, die im Rahmen ihrer Diplomarbeit an der Universität Passau vor etwa 20 Jahren Interviews mit 12 Französinnen und Franzosen geführt hat, die</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- unmittelbar nach dem Ersten Weltkrieg aufwuchsen,</li><li>- während des Zweiten Weltkriegs Widerstand gegen die deutsche Besatzungsmacht der Nationalsozialisten leisteten und</li><li>- die Inhaftierung und Zwangsarbeit in deutschen Konzentrationslagern überlebten sowie</li><li>- in der Nachkriegszeit ihre Erfahrungen verarbeiteten und zum größten Teil ihren Hass überwandten.</li></ul> <p>Nach dem Brexit-Votum und der Wahl von Donald Trump zum US-Präsident 2016 entschloss sich Anna Brass dazu, die Interviews in Form einer Browser-App aufzubereiten, um eine Antwort auf den im Internet immer mehr verbreiteten Fremdenhass und Nationalismus zu geben. Das Projekt erhielt dafür im Jahr 2017 den Fritz-Gerlich Transmedia-Preis (Filmfest München).</p> <p>In dem Atelier stellt Anna Brass ihr Projekt vor und Michaela Bodensteiner wird stellvertretend für ein Lehrkräfteteam aus Bayern Möglichkeiten der didaktischen Umsetzung als Beispiel für das Thema „Frankreich im Unterricht in Deutschland“ präsentieren. Schwerpunkt der didaktischen Umsetzung sind dabei einerseits die Schulung des Hör-Seh-Verstehen, aber allen voran die Demokratie- und Werteerziehung.</p>
3	<p>Héloïse Ménard (Nantes)</p> <p><b>Enseigner l’histoire à l’aide du <i>Visual Mapping</i> (Facilitation graphique)</b></p>

	<p>La facilitation graphique s'appuie sur différentes techniques afin de développer des compétences des élèves autour de l'apprentissage, de la mémorisation et de la restitution d'informations. Cette méthode où images et mots sont utilisés conjointement a été développée dès la fin des années 1920 à Vienne (statistique par l'image) et est soutenue par la recherche en neurosciences.</p> <p>Utiliser la facilitation graphique sous ses diverses formes (<i>Visual Map, Sketchnoting, Graphic Recording...</i>) permet de varier les modes d'apprentissage des élèves, en utilisant un matériel de base extrêmement simple (une feuille de papier et un feutre suffisent !), de l'école primaire jusqu'à l'université. Les bénéfices en terme de mémorisation, organisation des idées, structuration d'une argumentation, maintien de la concentration ou encore mise en activité de l'ensemble d'un groupe (et non plus d'un seul élève, qui dessinerait « le mieux ») sont notables et facilement quantifiables.</p>
	<p>Paula Theurich (Frankfurt am Main)</p> <p><b>Künstliche Intelligenzen im Sprach- und bilingualen Sachfachunterricht – Möglichkeiten und Grenzen</b></p> <p>In diesem Atelier schauen wir, welche Einsatzmöglichkeiten es für ChatGPT und Co. sowohl im Sprach- als auch im bilingualen Sachfachunterricht gibt, welche Erleichterungen die neuen Techniken bieten können, aber auch mit welchen Grenzen sie nach wie vor einhergehen. Und nicht zuletzt stellt sich die Frage, wie wir unsere Schülerinnen und Schüler im Sinne einer <i>critical digital literacy</i> im Umgang mit den neuen Tools stärken können.</p>

### Conférences interactives

1	<p>Michel Boiron (Vichy)</p> <p><b>C'est comment pour vous l'école du futur ?</b></p> <p>Et si l'on réfléchissait ensemble à l'école et à l'enseignement du futur ? Réfléchir, échanger, agir sur le monde d'aujourd'hui et de demain, c'est sans doute notre rôle de professeur, mais c'est aussi un message, une pratique à transmettre à nos apprenants. Dans un contexte où les développements technologiques et l'intelligence artificielle transforment notre quotidien très rapidement et où les innovations ne sont pas toutes prévisibles, l'enseignement du français doit se renouveler et s'adapter en permanence pour être à la fois attractif et utile pour les apprenants.</p> <p>Dans cette conférence interactive, nous réfléchissons ensemble aux évolutions de notre enseignement et explorerons une grande diversité d'activités pour associer les apprenants à cette réflexion dans le cadre même de leur apprentissage du français et de l'allemand.</p>
---	---

2	<p>Maik Böing (Köln) / Florian Niehaus (Aachen)</p> <p><b>Wir haben was zu erzählen! - Mit dem <i>Storytelling</i>-Ansatz den bilingual deutsch-französischen Bildungsgang und das Abibac stärken</b></p> <p>Welche deutsch-französischen Erfolgsgeschichten wollen wir eigentlich erzählen, um Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern für den bilingual deutsch-französischen Bildungsgang oder das Abibac zu begeistern?</p> <p>In diesem dialogisch angelegten Plenums-Impuls wollen wir bewusst nicht den Blick auf die große politische Erzählung der deutsch-französischen Annäherung und Freundschaft richten, sondern auf die vielen Erfolgsgeschichten im Kleinen: auf die Erfolgsgeschichten unserer (ehemaligen) Schülerinnen und Schüler, der Lehrkräfte, der Schulen und ihrer kraftvollen deutsch-französischen Netzwerke, von denen wir als Abibac-Schulen ein Teil sind.</p> <p>Ausgehend von einem lebendigen Impuls zur Methode des <i>Storytelling</i>-Ansatzes wollen wir gemeinsam überlegen, wie wir die dahinterstehende Strategie zur Motivation, für Werbung und Marketing gewinnbringend nutzen können und gemeinsam (neue) Narrationen entwickeln.</p>
---	---

### Impulse aus dem Partnerland

1	<p>Caroline Baas (Enghien-les-Bains)</p> <p><b>Das (neue) Fach <i>histoire-géographie, géopolitique et sciences politiques (HGGSP)</i> in Frankreich - Anregungen für die Unterrichtsgestaltung in Deutschland?</b></p> <p>Cette nouvelle matière de spécialité pour les classes de première et de terminale permet une approche croisée par la politique mais surtout l'analyse des relations internationales (géopolitique). L'approche notionnelle qui préside à ce programme couvrant les deux dernières années du cycle du lycée repose sur des thématiques actuelles telles que les frontières, la démocratie, la puissance, la guerre, le patrimoine, la religion, les mémoires.</p> <p>Elle ouvre aux cursus post bac tels que les instituts de sciences politiques en France. Elle vise l'acquisition d'une culture de l'actualité autant que celle de la nécessaire mise en perspective historique et géographique.</p>
---	---

2	<p>Dr. Rebecca Schmidt (Vorsitzende der LIBINGUA-Elternvereinigung, Münster)/ Alexander Schröer (Mainz)</p> <p><b>Eltern als Mitwirkende zur Stärkung des bilingualen Bildungsgangs?! - Schlummernde Potenziale und Chancen für Schulen in Deutschland und Frankreich</b></p> <p>Eine der aktuellen Herausforderungen für den deutsch-französischen bilingualen Bildungsgang in der Sekundarstufe I und die Fortführung zum Abibac in der Sekundarstufe II sind die abnehmenden Anmeldezahlen. Was kann getan werden, um möglichst viele Schüler*innen für den bilingualen Zweig zu gewinnen und sie erfolgreich bis zum Abibac zu begleiten? Hier ist nicht nur eine starke Vernetzung der Lehrer*innen untereinander nötig und wichtig. Auch eine gut informierte und vernetzte Elternschaft sowie eine enge Zusammenarbeit zwischen Lehrer*innen und Eltern bundesweit und über die deutsch-französischen Grenzen hinaus kann hier sehr hilfreich sein. Im Impulsvortrag werden die Arbeit und die Ziele der LIBINGUA-Elternvereinigung kurz vorgestellt. Gemeinsam sollen dann Vorschläge und Konzepte zur besseren Vernetzung der Eltern- und Lehrerschaft erarbeitet und zusammengetragen werden.</p>
---	---

### **Regards croisés – Gekreuzte Blicke (zur Auswahl)**

1	<p>Caroline Baas (Enghien-les-Bains) / Héroïse Ménard (Nantes)</p> <p><b><i>Modernité en architecture dans les années 20 - regards croisés France-Allemagne avec utilisation de la visualisation en 3D et du roman graphique</i></b></p> <p>Il s'agit d'analyser la rupture architecturale des années 20 au prisme d'une comparaison entre ces premiers « starchitectes » que sont des figures comme Le Corbusier en France et Walter Gropius ou encore Mies van der Rohe en France et en Allemagne. L'idée est d'analyser leur parcours, échanges, influences réciproques pour comprendre une époque riche en renouvellements et avancées tant politiques qu'artistiques en utilisant d'une part un roman graphique, véritable biopic et mise en couleur et formes des réalisations de Mies van der Rohe. D'autre part, la plongée de l'élève dans la visite en 3D des constructions du courant moderniste permettra d'appréhender en quoi cette nouvelle géométrie architecturale est porteuse de progrès démocratique par un travail sur les formes et les espaces autant à travers l'étude de villas-témoins, modèles des styles nouveaux, que de résidences à visée sociale ouvrant sur une vision élargie de l'habitat.</p> <p>Ce travail, très graphique, cherche à innover sur les supports et le rôle de l'image autant que de l'animation dans l'approche pédagogique. Le regard franco-allemand entend montrer les similitudes et enrichissements réciproques d'un style qui se construit et répond aux demandes de l'époque, tout en comportant ses limites.</p>
---	--

2	<p>Maik Böing (Köln)</p> <p><b>Fachspezifische Formate der Leistungsüberprüfung im Fach Geographie bilingual aus Deutschland und Frankreich im Vergleich</b></p> <p>In diesem Dialog-Atelier wollen wir „klassische“ fachspezifische Formate der Leistungsüberprüfung aus beiden Ländern sichten und vorstellen (z.B. Geographieklausuren und mündliche Abiturprüfungen aus der Sekundarstufe II/ <i>Contrôles continus</i> aus dem <i>Lycée</i>; Lernerfolgskontrollen aus der Sekundarstufe I/dem <i>Collège</i>) und voneinander lernen.</p> <p>So existieren z.B. in den verschiedenen Bundesländern unterschiedliche Formen hinsichtlich der Anlage der Klausuren, der geforderten Kompetenzen, der kriteriellen Bewertung etc. Die jeweiligen Chancen und Grenzen bundeslandübergreifend und auch deutsch-französische länderübergreifend zu reflektieren, kann ein spannender Ausgangspunkt für lebendige Diskussionen zu einer transkulturellen Weiterentwicklung dieser Formate sein.</p>
3	<p>Alexander Schröer (Mainz)</p> <p><b>Histoire-Klausuren erstellen in der Oberstufe - 16 und eine verschiedene Kulturen</b></p> <p>Das Atelier wendet sich sowohl an "Neulinge" wie an "alte Hasen"; einerseits sollen die TN anhand von Beispielen und Quellen Klausuren erstellen, die sie in ihrem Unterricht verwenden können, andererseits wollen wir uns über die unterschiedlichen Rahmenbedingungen in den Bundesländern austauschen und was daraus für die Klausurerstellung folgt. Der Blick über den eigenen Tellerrand gibt hoffentlich neue Perspektiven und Impulse. Der Atelierleiter kommt aus Rheinland-Pfalz und wird in groben Zügen auch auf Hessen und NRW eingehen und freut sich ansonsten über Beiträge aus anderen Ländern.</p> <p>Französische Kolleginnen und Kollegen sind herzlich eingeladen, ihre Praxiserfahrungen einzubringen und unseren Austausch um eine deutsch-französische Perspektive zu bereichern.</p> <p>Das Thema "Korrektur und Leistungsbeurteilung" wird auch angesprochen werden; eine Art gemeinsames "Probekorrigieren" würde jedoch den Zeitrahmen sprengen. Auch müssten dafür die Lehrpläne und die gelebte Praxis genau vorgestellt werden.</p>
4	<p>Anja Lützler (Düsseldorf) / Daniela Wingenfeld (Bochum)</p> <p><b>Die mündlichen Literaturprüfungen im Abibac in Deutschland und Frankreich im Vergleich</b></p> <p>Das Atelier widmet sich der letzten Etappe der Abibac-Laufbahn – der mündlichen Literaturprüfung. Im Zentrum steht die inhaltliche Gestaltung dieser Prüfungen.</p>

	<p>Daneben können auch – je nach Bedarf – Fragen und Themen rund um die Organisation und Durchführung aufgegriffen werden.</p> <p>Der Schwerpunkt liegt dabei auf der französischen Bac-Prüfung, wie sie an deutschen Schulen durchgeführt wird. Vergleichend ziehen wir auch die Gestaltung der deutschen Literaturprüfungen in Frankreich heran, um im bilateralen Austausch Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Potenziale für Synergien zu beleuchten.</p> <p>Wir diskutieren unter anderem:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Werke und Themen sind für die Prüfungen geeignet? Dürfen/Müssen es nur die Klassiker sein?</li> <li>• Wie lassen sich Intertextualitäten und Verknüpfungen zwischen den Themenkomplexen und behandelten Werken herstellen, um die Prüfungen „rund“ zu machen?</li> </ul> <p>Die Teilnehmenden sind eingeladen, ihre Erfahrungen und Best-Practice Beispiele auszutauschen, Fragen zu stellen und gemeinsam Ideen zu entwickeln, um neue Impulse für die Gestaltung von Literaturprüfungen zu bekommen.</p>
--	---

## Atelierschiene II (zur Auswahl)

1	<p>Michel Boiron (Vichy)</p> <p><b>Le français des 5 sens</b></p> <p>Avez-vous déjà associé l'apprentissage d'une langue à l'exploration du monde avec les cinq sens ? Avez-vous testé votre mémoire visuelle, perçu chaque détail d'un tableau, imaginé votre existence si l'un des 5 sens venait à vous manquer, suivi des instructions les yeux bandés, créé un récit à partir d'une succession de sons, écouté le silence, vu avec vos doigts, identifié des fruits et légumes à l'odeur, différencié des senteurs, goûté du chocolat en classe, pensé aux saveurs de l'enfance ?</p> <p>Ici, l'apprentissage de la langue est associé aux 5 sens, à l'expérience vécue et à l'émotion. (Formation illustrée d'exemples pratiques tirés de l'ouvrage de Michel Boiron, Pascale Fierens et Daniël Leroy : « Le français des 5 sens », PUG 2024.)</p>
2	<p>Mélanie Brétel-André (Strasbourg) / Mickaël Brétel-André (Strasbourg)</p> <p><b>« 'L'Homme-Machine', du Golem à l'humanoïde : un mythe littéraire, cinématographique et scientifique »</b></p> <p>« 'L'Homme-Machine', du Golem à l'humanoïde : un mythe littéraire, cinématographique et scientifique » ou une autre façon de travailler, avec les élèves, les caractéristiques du récit fantastique et de leur montrer comment la fiction peut interroger le réel.</p> <p>Pour ce faire, nous nous appuierons, dans notre atelier, sur des œuvres issues de la littérature allemande, de la littérature française ainsi que sur des extraits d'œuvres cinématographiques (analyse filmique, éducation à l'image).</p>

	<p>Nous proposons aux collègues des pistes de réflexion, des documents, dans les deux langues, des liens vers des sites intéressants, leur facilitant une mise en œuvre concrète, au sein de leurs cours, adaptables à leur public et à leurs projets pédagogiques respectifs.</p> <p>Corpus non exhaustif :</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Littérature allemande : Der Sandmann (L'homme au sable) d'E.T.A Hoffmann et Das Marmorbild (La statue de marbre) de Joseph von Eichendorff</li> <li>• Littérature française : La Vénus d'Ille (Die Venus von Ille) de Prosper Mérimée, l'Eve future (Die Eva der Zukunft) d'Auguste Villiers de L'Isle-Adam</li> <li>• Œuvres cinématographiques : <i>Der Golem, wie er in die Welt kam</i> de Wegener et Boese, <i>Das Cabinet des Dr. Cagliari</i> de Wiene, <i>Metropolis</i> de Lang, <i>Nosferatu</i> de Murnau, <i>Blade Runner</i> et <i>Blade Runner 2049</i> de Scott (1982) et de Villeneuve (2017) et <i>Ich bin dein Mensch</i> de Maria Schrader.</li> </ul>
3	<p>Wulf Conrad (Köln)</p> <p><b>Die etwas anderen "KI-Kompetenzen" im Fremdsprachenunterricht und im Austausch fördern</b></p> <p>In Zeiten, in denen Wissen zunehmend universell abrufbar ist und künstliche Intelligenzen mehr und mehr Aufgaben übernehmen, rücken in Schule und Unterricht gerade solche Kompetenzen in den Vordergrund, die nicht durch Künstliche Intelligenz (KI) übernommen werden können - die etwas anderen Kompetenzen, die sich ebenfalls hinter den Buchstaben KI verbergen könnten:</p> <p><b>Kooperation, Kommunikation und Kreativität</b> sowie Interaktion, Interdisziplinarität, Innovation.</p> <p>So soll es in diesem Workshop um kooperative Übungen und Methoden der Sprachanimation gehen, die gerade diese Kompetenzen stärken und auch im Sprachunterricht und in Austauschprogrammen helfen, junge Menschen auf die Zukunft vorzubereiten.</p>
4	<p>Prof. Dr. Marina Ortrud Hertrampf (Passau) / Franz Fischer (Mühldorf am Inn)</p> <p><b>Réflexions sur l'utilisation scolaire de Romain Rolland dans le contexte franco-allemand</b></p> <p>L'atelier s'intéresse à Romain Rolland, l'un des grands pacifistes, humanistes et penseurs européens du début du XXe siècle. L'objectif est de faire prendre conscience de l'importance centrale de la négociation discursive à travers des textes sur la guerre et la paix ainsi que sur l'amitié franco-allemande.</p> <p>Après un exposé introductif sur Romain Rolland, nous discuterons de possibilités d'utilisation concrètes à partir d'extraits de <i>Jean-Christophe</i> (notamment les passages où l'Allemagne et la France sont désignées comme les ailes de l'Europe), de <i>Clerambault</i> et de <i>Pierre et Luce</i> ainsi que du plaidoyer pour la paix « Au-dessus de la mêlée ». Par</p>

ailleurs, nous élaborons des supports de travail à utiliser en classe. Les textes choisis de Romain Rolland permettent de travailler particulièrement bien les champs thématiques suivants :

- Compréhension littéraire et esthétique (langage littéraire, rhétorique, structures narratives)
- L'éducation à la paix : l'individu et le collectif ; l'obéissance et la résistance ; le courage et l'engagement politique ; la formation de la conscience et l'expression de l'opinion.
- Grande Guerre
- Pacifisme vs défaitisme ; patriotisme vs nationalisme
- Tolérance et ouverture au monde
- Esprit européen
- Relations franco-allemandes (hostilité héréditaire - germano-/francophilie ; couple franco-allemand)

Stand: 16.12.2024